



Die Verantwortlichen der Mitmachausstellung im Stadtmuseum Neckarsulm (von links): Anette Eichhorn, Natalie Scheerle-Walz, Jakob Appel, Heiko Hagner und Beate Schick.

Foto: Simon Gajer

Im begehbaren Bilderbuch unterwegs

NECKARSULM Museumsteam bringt Begleitband zur Kinder-Mitmachausstellung heraus – Werk zum Zweiradmuseum verkauft sich gut

Von unserem Redakteur
Simon Gajer

Die Verantwortlichen des Deutschen Zweirad- und NSU-Museums sowie des Stadtmuseums in Neckarsulm stellen innerhalb weniger Wochen gleich zwei interessante Bücher vor. Der Bildband „125 Motorräder“ vereint erstmals überhaupt die überregional beachtete Ausstellung in einem Buch. Nun kam noch „Spurensuche im Mittelalter“ hinzu, das kindgerechte Werk zur gleichnamigen Mitmachausstellung im Museum, die das ganze kommende Jahr zu sehen ist.

Werbung im Gemeinderat Museumsleiterin Natalie Scheerle-Walz hat kürzlich die Gemeinderatssitzung in der Ballei genutzt, um für die Bücher zu werben. Eigentlich sollte es ja in der Sitzung nur um die Erhöhung der Eintrittspreise in den Museen gehen. Aufgelockert wurde die Zusammenkunft durch einen amü-

santen Werbeblock, um im Vorweihnachtsgeschäft vor allem den Motorrad-Bildband zu platzieren; als regionales Geschenk. Das Marketing läuft an, die Anstrengungen rentieren sich. „Der Verkauf läuft sehr gut“, berichtet Natalie Scheerle-Walz im Gespräch mit unserer Zeitung. Weil die Neckarsulmer Einrichtung die sozialen Plattformen im Internet regelmäßig bespielt, kam sogar schon eine Bestellung aus den USA in Neckarsulm an. Verschickt wurde der Bildband aber noch nicht, die Verzollung ist nicht ohne.

Nun liegt das Sachbuch „Spurensuche im Mittelalter: mit Ratte Nase-weis auf Entdeckungsreise“ vor. Ge-

nauso wie in der großen Ausstellung lohnt es sich im Buch, die vielen liebevollen Details zu entdecken, für die Illustrator Jakob Appel verantwortlich ist. Die Gestaltung übernahm Heiko Hagner. So kaut beim großen Rittermahl beispielsweise ein Hund am Knochen, und die lächelnde Ratte mit dem dicken Bauch sitzt in der Ecke und nascht einen Käse. Bei der Episode, in der das Kinderleben im Mittelalter dargestellt wird, versucht ein Bub, einen Holzkarren zu ziehen. Wie anstrengend das gewesen sein muss, ist auf dem Bild zu erahnen: Der Junge bläst die Backen auf und kneift die Augen zu.

Das Buch macht Spaß, so wie es auch schon die Ausstellung schafft, Familien zu begeistern. „Wir wollten ein begehbares Bilderbuch schaffen“, sagt Anette Eichhorn. Die Pädagogik soll dabei keinesfalls zu kurz kommen. Die Ausstellung, gedacht zum Jubiläum der Stadt Neckarsulm, orientiert sich daran, was Grundschüler lernen müssen, erzählt das Museumsteam, zu dem auch Beate Schick gehört. Zielgruppe sind daher überwiegend Grundschüler der Klassen drei und vier, genauso viel Spaß haben jedoch Ältere und Jüngere, wenn sie zum Ritter geschlagen werden oder den im Obergeschoss des Museums mon-

tierten Abort-Erker nutzen. „Jedes Kind schlüpft in eine Rolle“, verspricht Natalie Scheerle-Walz.

Ohne Computer Die Ausstellung lebt vor allem von den Zeichnungen, für die sich Jakob Appel gegen eine Arbeit am Computer ausgesprochen hat. „Aquarelle geben mehr Lebendigkeit“, sagt er. Das sei ein bewusster Schritt hin zum Handgemachten gewesen, sagt auch Heiko Hagner, der hinter der Gestaltung steht.

Das Buch beinhaltet zwar die großen Szenen, die im Museum zu erleben sind. Allerdings geht das Werk darüber hinaus. Das waren mit die Herausforderungen bei der Produktion, erzählen Jakob Appel und Heiko Hagner. Beispiel Festtafel, an dem drei Männer und zwei Frauen schlemmen. Ein Frontalblick wirke nicht, deshalb hat der Künstler noch eine kleine Totale dazugestellt – um den Kindern zu zeigen, wie es damals im Saal ausgesehen hat. Und klar, die Ratte darf auf dieser Doppelseite nicht fehlen.

Schulen wollen die Ausstellung erleben

Bleiben Museen geöffnet, oder werden sie doch wieder geschlossen? Alles steht und fällt mit den weiteren Vorgaben zu Corona. Derzeit jedenfalls wollen viele Lehrer mit ihren Schülern die Mitmachausstellung im Stadtmuseum Ne-

ckarsulm besuchen. Schon **bis zu den Weihnachtsferien** seien Rundgänge gebucht, betont das Team.

Die beiden aktuellen Bücher sind im Museumsshop zu kaufen. Der Bildband „125 Motorräder“ ist in einer Auflage

von 750 Exemplaren erschienen und kostet 49 Euro. Das Kindersachbuch „Spurensuche im Mittelalter“ gibt es außerdem in den Neckarsulmer Buchläden, auch nach Heilbronn soll das Werk kommen. Es kostet 19,90 Euro. *ing*